

Die Zahl der Business-Class-Reisenden wächst wieder deutlich. Gerade auf Fernstrecken ist die Premiumklasse erste Wahl. Zumal ihre Attraktivität zunimmt. Wir stellen einige Angebote vor.

Die Zeit des Sparsens um jeden Preis ist vorbei. Nach der Krise ist nicht nur die Zahl der Geschäftsreisen wieder deutlich nach oben gegangen – sondern auch deren Qualität. Dass es 2009 zu einem kräftigen Einbruch von gut elf Prozent gekommen war, lag auch daran, dass Unternehmen ihre Mitarbeiter statt wie gewohnt in der Business Class in der Holzklasse Platz nehmen ließen – und dies selbst auf Langstreckenflügen.

Heute hingegen ist es vor allem auf Verbindungen in Richtung Fernost wieder mindestens so schwierig wie vor der Krise, einen Sitz im vorderen Teil der Maschine zu ergattern. „Unsere Kunden reisen wieder mehr, gleichzeitig sind die Firmen flexibler“, sagt Martina Eggler, Vertriebschefin von CWT. Hauptsache, das Flugticket ist billig: Dieser Gedanke zählt nicht mehr. Ganz im Gegenteil wird erkannt, dass nur ausgeruhte und hinreichend motivierte Fachkräfte in der Lage sind, bei Verhandlungen in der Ferne Erfolge zu erzielen. Und das geht eben nicht, wenn man sich zuvor zehn oder zwölf Stunden lang in einen engen Sitz quetschen müssen.

Thrombose-Strumpf-Manager?

Eine deutliche Sprache spricht der Business Travel Index des Kreditkartenanbieters Airplus. Von acht auf inzwischen 19 Prozent stieg der Business-Class-Anteil deutscher Unternehmen zwischen 2009 und 2011 – weit mehr als eine Verdopplung. Mit 41 Prozent ist der Anteil bei den Interkont-Flügen mit Abstand am höchsten, so der Airplus-Index (innerdeutsch 5 Prozent, europäisch 6 Prozent).

Auch zur Freude der Fluggesellschaften, die mit der teuren Premiumklasse einen wesentlichen Teil ihrer Einnahmen bestreiten. Und damit sich noch mehr Reisende wieder weiter vorn hinsetzen, verbessern sie ihr Produkt stetig. Inzwischen verfügen die meisten Airlines über eine sogenannte „neue Business Class“, die in Sachen Komfort selbst der alten First Class kaum noch nachsteht: komplett ausfahrbare Schlafsitze mit Massage-Funktion, eigene Leselampen, extragroße Laptop-Tische, umfassende Unterhaltungsprogramme und Spitzenmenüs setzen sich durch.

Wer will da auf Fernstrecke noch in die Economy Class gehen? Zumal es dabei um mehr als nur um Bequemlichkeit geht. Jörg Martin vom Beratungsunternehmen CTC Corporate Travel Consulting warnt: „Unternehmen, die auf Langstrecke Holzklasse vorschreiben, müssen irgendwann auch Thrombosestrümpfe verwalten.“